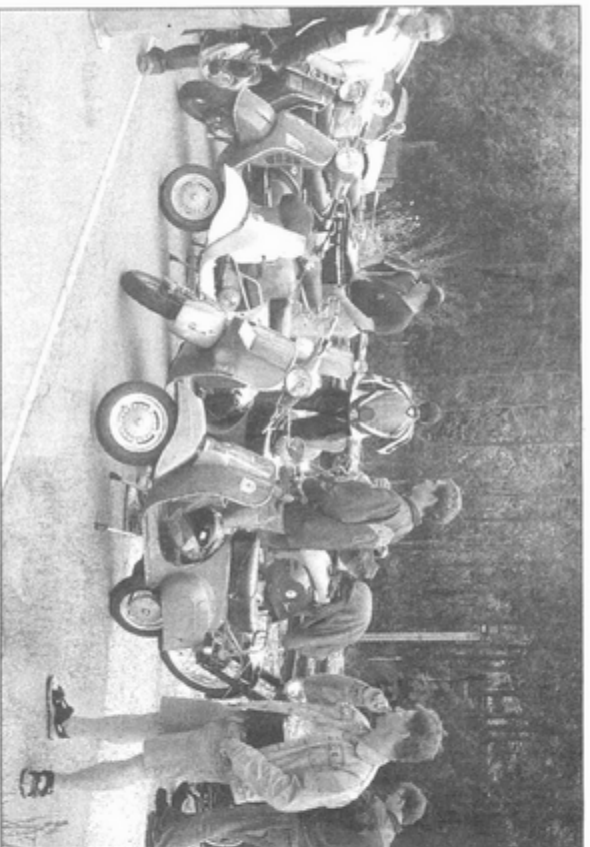


Vespa-Club besucht Peitschenmuseum

Gäste aus Reutlingen bestaunen die alte Werkstatt



Der Vespa-Club Reutlingen besuchte mit 15 Mitgliedern das Peitschenmuseum in Kilder und sorgte mit den teilweise 50 Jahre alten Vehikeln für Aufsehen.

Burladungen-Killer. Mit etwas Verspätung besuchte der Vespa Club Reutlingen mit diversen Fahrzeugen das Deutsche Peitschenmuseum in Kilder. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit die seltenen und mittlerweile zum Kult gewordenen Vehikel zu besichtigen.

Ältestes Fahrzeug des Clubs ist »die Königin« von 1954 aus deutscher Produktion der Hoffmann-Werke aus Lintdorf. Vorstand des Clubs und Eigentümer des sehr gut erhaltenen Fahrzeuges ist Wolfgang

Hahn. Er genoss die Ausfahrt des Clubs über die Alb mit seinem rund fünf PS starken Gefährt bei traumhaftem Juni-Wetter. Weitere seltene Fahrzeuge wie die Vespa GS/3 von 1962, eine PX200 von 1979 sowie eine italienische Primavera 125er waren zu besichtigen. Der Vespa Club Reutlingen, der mit 15 Mitgliedern angereicht war, genoss die Führung durch das Museum und war überrascht wieviel Wissen und Erfahrung zur Peitschenherstellung nötig sind.

Enttäuscht zeigte sich Museumsleiter Oliver Simmendinger über die schwache Resonanz der Teilnehmer der ebenfalls am vergangenen Sonntag stattfindenden Tour de Burladungen. Nur eine Handvoll Radfahrer hatten die Nähe und das schöne Wetter genutzt um dem Peitschenmuseum quasi im vorbeifahren einen Besuch abzustatten.

Umso mehr erfreute da der Auftritt weiterer unabhängiger Vespa-Freunde aus der näheren Umgebung.